

13_



14_



15_



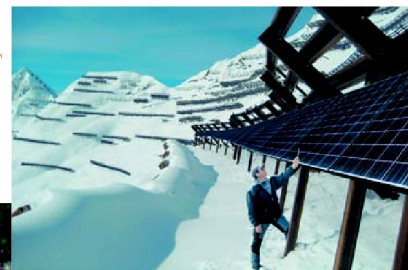
17_



16_



18_



☆ 19_



11. DIE MARKANTE HALTESTELLE Ein Blech, das aus dem Boden stösst, wird zur Fläche, steigt in die Höhe und biegt als Bogen erdwärts – so wollen die Architekten Peter Hutter, Ivo Mendes und Barão Teixeira aus Zürich die Busstationen und Anschlagtafeln für kulturelle Veranstaltungen in den Dörfern des Sarganserlandes, des Obertoggenburgs und des Werdenbergs im Kanton St. Gallen bauen. Denn dessen Verein Südkultur lancierte einen Wettbewerb für die Gestaltung solcher Möbel im öffentlichen Raum. Die Jury entschied sich unter 39 Eingaben für den radikalen Entwurf: Der «Kulturzeiger» wird als Zeichen quer durch die Dörfer erkennbar sein.

12. NEUE CONTAINER Das kleinste Hochhaus der Stadt Zürich wurde umgebaut: Freitag hat seinen Schiffscontainer-Turm an der Geroldstrasse erweitert. Der Taschen-Fabrikant hat die drei obersten Container ersetzt und ebenerdig die Ladenfläche um zwei übereinanderstehende Container vergrössert. Grund dafür ist die neue Kollektion «Reference Line». Die neuen Taschen sind weiterhin aus Lastwagenplanen gefertigt, sind aber einfarbig und damit unauffälliger. Neu ist auch ihre stilistische Referenz; die «r-Line» orientiert sich nicht mehr an Velokurier-Beuteln, sondern an den Satteltaschen der Pferdeboten des vorletzten Jahrhunderts – derart klassisch erscheinen dann auch die Formen, die Schnallen und die monochrome Patina. > www.freitag.ch

13. DESIGNERS' SATURDAY VORAUSWAHL Anfang November findet die 13. Ausgabe des Designers' Saturday statt. Auch in diesem Jahr erkürt eine Jury die Aussteller. Siebzig Projekte wurden eingereicht und juriert. Die zur Überarbeitung zurückgewiesenen Bewerbungen wurden Ende Juli nachjuriert. Im ersten Anlauf qualifiziert hatten sich der Designpreis Schweiz siehe Foto. Und: die D'S Awards für die besten Inszenierungen werden dieses Jahr in Gold, Silber und Bronze verliehen. Zudem vergibt erstmals das Publikum einen Preis. D'S, 6./7.11.10, Langenthal > www.designersaturday.ch

14. HEUWAAGE-KIRCHTURM Mit der Installation «Fiktion/Fiction» hilft die Basler Kunstkommission der Stadt am Rhein zum neuen Kunst-und-Bau-Image siehe HP 3/10: Sie liess die Künstlerin Christine Zufferey den Heuwaage-Viadukt in einen Kirchturm umdeuten. Zufferey montierte an der Unterseite des Betonkolosses die goldenen Zeiger einer Kirchturmuh. Mit ihrem Durchmesser von 2,62 Metern ist die Uhr zwar gross, aber ohne Zifferblatt und damit unlesbar – ein visueller «Stolpermoment» mitten auf der Kreuzung. Nach einem Jahr soll die Uhr wieder abmontiert werden. > www.pluriversum.ch

15. ATELIER IM BAUDENKMAL Konrad Wachsmann (1901–1980) baute als blutjunger Architekt nicht nur das Holzhaus für Albert Einstein in der Nähe von Potsdam. Gleichzeitig baute er ein

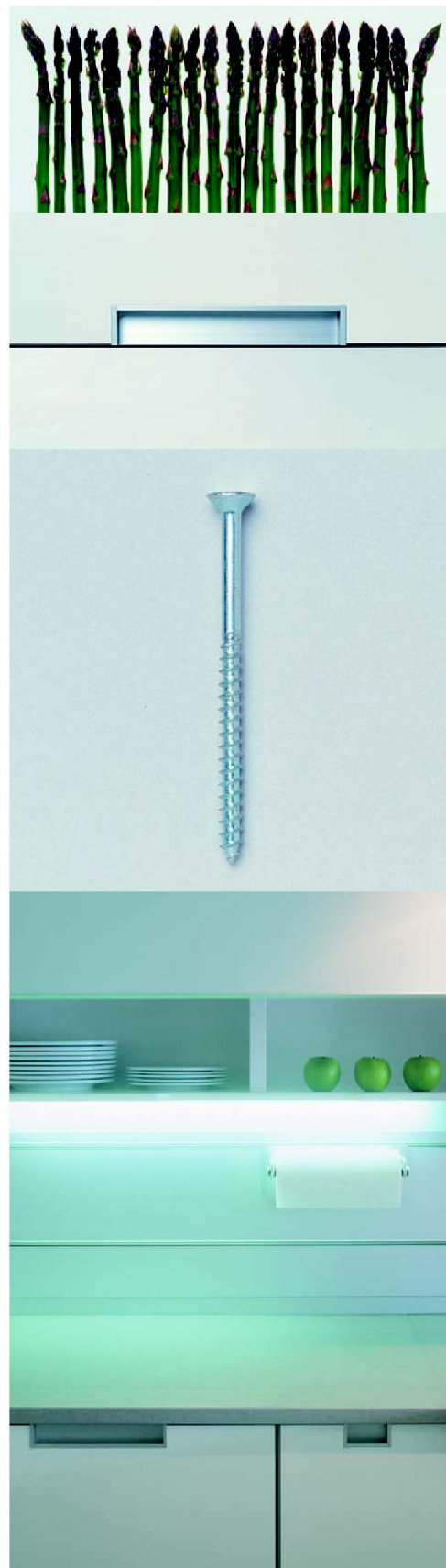
unbekanntes Haus in Jüterbog, einer Kleinstadt zwischen Berlin und Dessau. Es ist ein Massivbau mit allen Insignien der klassischen Moderne. Der heutige Besitzer ist der Enkel der Bauherren und Architekt in Liechtenstein. Er stellt einen Teil des wiederhergestellten Baudenkmals Künstlern und anderen Kreativen kostenfrei für einige Tage oder Wochen zur Verfügung. > nils.estrach@hkag.li

16. HÜTTEN BAUEN Als unsere Eltern einst neue Elektrogeräte kauften, bauten wir aus deren Verpackungen Häuser. Seit die Fernseher immer flacher werden, schwinden auch die Kartonabfälle. Das hat auch der Luzerner Jungunternehmer Jiri Scherer bemerkt: Er vertreibt Spielsachen aus Karton. Das Hauptprodukt ist ein grosses Spielhaus, des Weiteren gibt es eine Burg, ein Flugzeug oder auch eine Rakete. Alle Spielsachen lassen sich selbst zusammensetzen, mit Farbstiften anmalen oder mit mitgelieferten Abziehbildern verzieren. Eine schöne Idee, doch wir stellen fest: Was früher gratis war, weil Abfall, kostet heute 69.90 Franken. > www.spielhaus.ch

17. DIE ALTEN UND DIE JUNGEN Albert Steiner (1877–1965) lebte und arbeitete in St. Moritz und zählt zu den Fotopionieren Graubündens. Im Bündner Kunstmuseum in Chur sind zurzeit «Albert Steiners Erben» versammelt. Gezeigt werden Arbeiten von 21 Fotografen aus zwei Jahrhunderten. Steiners Landschaften siehe Foto und Porträts sind zu sehen und solche seiner Zeitgenossen Andrea Garbald, Elizabeth Main oder Adolphe Braun. Die historischen Dokumente werden kontrastiert durch Fotoserien von zeitgenössischen Bündner Fotografen: von Jules Spinatsch, Hans Danuser, Guido Baselgia, Ester Vonplon, Thomas Popp, Florio Pünter, Stephan Scheck und Gaudenz Signorell. Mit dieser Ausstellung lanciert das Museum das Projekt «Foto Szene GR», mit dem das fotografische Schaffen über die Dauer der Ausstellung hinaus reflektiert werden soll. «Foto Szene GR» dient als Kontextdatenbank und Informationsplattform zur Bündner Fotografie. Bis 12.9.10 > www.fotoszene.gr.ch

18. SONNENSTROM AUS ST. ANTÖNIEN St. Antönien gerät meist in den harten Wintern in die Schlagzeilen, denn dann donnern dort Lawinen ins Tal. Also sind im Laufe des Jahrhunderts die stotzigen Hänge mit Verbauungen gesichert worden. Nun sollen sie auf einer Länge von 12,5 Kilometern zu einem Sonnenkraftwerk ausgebaut werden und Strom für 1200 Haushalte produzieren. Die Kosten schätzen die Planer vom Energiebüro aus Zürich auf 20 Millionen Franken. Das Sonnenkraftwerk soll das grösste der Schweiz werden und ist dank Subventionen machbar.

19. IN DER KUGEL In die Kugel schauen und sich erinnern: Darauf basiert ein interaktives Medienprojekt, das in der Bäckieranlage mitten im Zürcher Kreis 4 installiert ist. Antonia Brand >>



MEIERZOSSO

Innenausbau • Küchen • Praxisplanung
Bruggacherstrasse 12
CH-8117 Fällanden
Telefon: 044 806 40 20
Mail: kontakt@meierzosso.ch
Internet: www.meierzosso.ch

Objektyp: **Singlepage**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band(Jahr): **23(2010)**

Heft 9

Erstellt am: **Oct 3, 2013**

Nutzungsbedingungen

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre, Forschung und für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung möglich. Die Rechte für diese und andere Nutzungsarten der Inhalte liegen beim Herausgeber bzw. beim Verlag.